

Die BRÜCKE



Gemeindebrief für die Protestantischen Kirchengemeinden
Imsbach · Alsenbrück-Langmeil · Sippersfeld · Breunigweiler





INHALT

VORWORT

Schild des Glaubens	2
---------------------	---

AUS UNSEREN GEMEINDEN

Kirche Kunterbunt	3
Wozu braucht's noch Kirche	3
Gottesdienst Matinée	4
Kirchenmäuse	4
Ehrung Steffie Graf	5
Auferstehungsgottesdienst	5
Rückblick auf die Konfirmation	5
Weltgebetstag der Frauen	6
In Erinnerung an Jörn Wilhelm	7
Gottesdienst mal anders	8
Klaus Schneider	9

AUS DEM PFARRAMT

Freud und Leid	10
Geburtstage	10 - 11
Termine aus den Gemeinden	11
Gottesdienste	12

IMPRESSUM

Herausgeber: Prot. Pfarramt Imsbach:
Prot. Kirchengemeinden Imsbach,
Alsenbrück-Langmeil, Sippersfeld und
Breunigweiler

Redaktion: Pfarrer Matthias Maupai,
Elke Setzepfand, Peter Wasem,
Friedrich Schwarzer, Maria Krieger,
zund Annette Gros.

Grafik- und Satzarbeiten:
Hüniger Media Winnweiler

Liebe Gemeinden in Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler,
Falkenstein, Imsbach und Sippersfeld

„Schild des Glaubens“

Viele Ältere von uns begleitet sie seit Kinder- und Jugendtagen: die Kinderbibel „Schild des Glaubens“ mit den eindrücklichen und einprägsamen Bildern von Paula Jordan.

Von 1973 bis 1977 besuchte ich die Grundschule Horeb in Pirmasens. Unser Klassenlehrer, der Lehrer Bähr, gab auch Religionsunterricht. Wir haben die biblischen Geschichten aus dem „Schild des Glaubens“ gelesen mit den dazugehörigen Bildern, z. B. wie Mose kurz vor seinem Tod auf dem Berg Nebo das verheißene Land Israel sieht, oder wie Jesus von seinen Jüngern fünf Brote und zwei Fische empfängt und damit eine große Menschenmenge speist. Wir haben oft kurze Zusammenfassungen der biblischen Erzählungen in unserem Religionsheft aufgeschrieben und dann auch selbst Bilder dazu gemalt. Und wir haben miteinander Kirchenlieder gesungen, z. B. „Jesu geh voran auf der Lebensbahn“. –

Viele von uns begleiten die biblischen Erzählungen von Kindheit und Jugend an. Sie schenken uns Trost, Orientierung und Hoffnung. Sie leiten uns an zum Vertrauen auf Gott, zum Beten, zur Gottesliebe und zur Nächstenliebe. So stehen wir in der jüdisch-christlichen Tradition: Wir haben die Botschaft der Bibel empfangen und geben sie weiter. –

Diese Botschaft wird seit vielen Jahrhunderten verkündet und gehört. Sie tröstet und stärkt uns Menschen. Auch wenn wir selbst einmal nicht mehr da sind, wenn Gott uns aus diesem Leben abberufen wird, dann und in Zukunft wird die Botschaft der Bibel weiter verkündet und gehört werden. Und sie wird Menschen trösten und stärken:

Gott liebt uns Menschen. Gott hat unsere Erde erschaffen, dass wir sie bebauen und bewahren und schützen, dass wir, wie es Albert Schweitzer gesagt und gelebt hat, „Ehrfurcht vor dem Leben“ haben. Gott hat sein Volk Israel erwählt und bleibt ihm treu. Gott hat uns seinen Sohn Jesus geschenkt, einen jüdischen Rabbi aus Nazareth, den wir als den Christus, den Sohn Gottes bekennen. Wie ein barmherziger Vater und eine gütige Mutter ist Gott für uns da und sorgt für uns. Gott schenkt uns die Heilige Geistkraft, so dass wir Gott vertrauen können. So können wir uns für Frieden und Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung engagieren, für Menschenwürde und Menschenrechte. Und wir können uns an der Vielfalt und Buntheit des Lebens freuen.

Matthias Maupai, Pfarrer

SIPPERSFELD

Konzert mit Gesang, Geige und Klavier

Am Sonntag, 11. Juni lädt der Kulturverein Sippersfeld um 16 Uhr zu einem vorsommerlichen Konzert in die Prot. Kirche in Sippersfeld ein. Dr. Jessica Riemer und ihr

Team bieten ein abwechslungsreiche Programm mit Gesang. Geige und Klavier. Die Veranstaltung ist eintrittsfrei, Spenden werden gern entgegengenommen.

Kirche Kunterbunt

Ein besonderer Gottesdienst

Ziemlich kunterbunt so ging es am 26. März in der Kirche in Alsenbrück zu.



Ziemlich kunterbunt so ging es am 26. März in der Kirche in Alsenbrück zu. Einfach in die Bank setzen, gab es an diesem Tag nicht.

Rund um den Altar und auf der Empore waren Stationen zum Thema „Taufe“ aufgebaut. Es wurden Segensblumen und Namensarmbänder gebastelt, Kerzen gestaltet und Wortspiele gespielt. Dabei konnte jeder so lange an einer Station verweilen, wie er wollte.

Als dann die Glocke läutete, trafen sich alle vor dem Altar im Kreis, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Es wurde gesungen, gebetet und wir hörten eine Geschichte von einem Mann aus Afrika, der sich taufen ließ.

Nach der Geschichte tauchten plötzlich sogar die beiden Kirchenmäuse Hildegard und Isa auf, die das bunte Treiben in der Kirche die ganze Zeit beobachtet hatten. Auch sie wollten ein Zeichen erhalten, dass sie zu Jesus gehören. Und so wurden die beiden gesegnet und anschließend auch alle Kinder, Eltern und Großeltern.

Nach dem Gottesdienst gab es noch eine Kleinigkeit zu essen und die Möglichkeit zum Erzählen.

So ging eine kunterbunte Kirche zu Ende. Wir freuen uns schon auf die nächste Kirche Kunterbunt mit euch. (Termin wird in der Winnweiler Rundschau bekannt gegeben.)



Bilder von Steffi Graf

Wozu braucht's noch Kirche?!

Wir müssen reden!

Gesprächabend mit Pfarrerin Dr. Margit Nickel

Die 4 Abende finden in der Woche vom 17. bis 20. Juli quer über das ganze Dekanat statt. Sie richten sich an alle Interessierten, ausdrücklich aber auch an die Presbyter:innen Eurer Kirchengemeinden, die ja in den nächsten Monaten im Rahmen des „Gebäude 2030-Prozesses“ zukunftsweisende Entscheidungen treffen werden.

Montag 17.07.23

Rockenhausen-Dörnbach, Kirche, Hauptstraße zwischen Nr. 37 & 38

Dienstag 18.07.23

Winnweiler, Ev. Gemeindehaus, Höringer Str. 8

Mittwoch 19.07.23

Otterbach, Christuskirche, Kirchenstr. 4

Donnerstag 20.07.23

Wolfstein, Ev. Pfarrsaal, Hauptstraße 29
Beginn jeweils 19:00 Uhr

Evangelische Erwachsenenbildung an Alsenz und Lauter
joachim.baecker@evkirchepfalz.de

Pfarramt

Pfarrer Matthias Maupai
Pfarrhaus in Imsbach, Ortsstraße 6
Telefon: 0 63 02 / 51 24
pfarramt.imsbach@evkirchepfalz.de

Gottesdienst Matinée Songs of Spirit - Gospels - Klassik

Sonntag, 16. Juli 2023, 10 Uhr
Protestantische Kirch Imsbach,
Kirchgasse 15



Mit den Chören: Chorvereinigung
MGW Eintracht 1863 /
Sängerbund 1873 e.V.
Mannheim-Käfertal
Liederhalle Mannheim
Chordirektor: Dietrich Edinger

Alle sind herzlich eingeladen.

KIRCHENMÄUSE

Liebe Kinder,

was waren die letzten Wochen/Monate doch so aufregend und spannend für mich. Zuerst einmal das wunderschöne, schon leicht warme Wetter draußen. Endlich kann ich im Garten wieder rumflitzen und meine Freunde besuchen. Und dass ist auch schon das Stichwort: Freunde besuchen. Am 26. März war ein ganz besonderer Kindergottesdienst. Wir haben uns in Langmeil in der Kirche mit vielen anderen Kindern getroffen. In der Kirche waren für mehrere Stationen aufgebaut. Ich bin da zwischen den Kindern rumgerannt und habe mir alles aus der Nähe angeschaut. Da war ein Tisch, an diesem konnte man sich ein Namensschild malen, damit jeder wusste wie der andere heißt. Dann konnte man dort Armbänder oder Ketten aus Perlen gestalten. Die sahen alle auch sehr schön aus. An dem Nachbartisch konnte man kleine weiße Kerzen anmalen und gestalten. Oben an der Orgel gab es ein kleines Wortspiel. Die letzte Station waren Segenswünsche in Blumenform und diese Papierblumen hat man zusammengefaltet in Wasser gelegt und dann habe diese sich geöffnet.



Aber das Beste kam dann: Hildegard meine Kirchenmausfreundin aus Langmeil war auch da. Wir hatten viel Spass zusammen. Steffi aus Langmeil hat nach den ganzen Aktionen mit ihren großartigen Helferinnen einen kleinen Gottesdienst gehalten.

Wir alle haben Lieder gesungen, gebetet und dann wurde eine Geschichte erzählt, in der es um den Segen ging. Das war das Tollste: Hildegard und ich wurden von Steffi gesegnet das fanden wir super klasse. Die Gäste konnte sich auch segnen lassen. Nach dem Gottesdienst gab es noch Kleinigkeiten zum Essen und Trinken. So haben wir den Morgen/Mittag dann gemütlich ausklingen lassen.

PORTRAIT

Chorvereinigung MGW Eintracht 1863 Sängerbund 1873 e.V. Mannheim-Käfertal

Gegründet wurde die Chorvereinigung MGW Eintracht 1863 Sängerbund 1873 e.V. Mannheim-Käfertal in den Jahren 1998/1999 durch die Verschmelzung der beiden Männergesangsvereine Eintracht 1863 e.V. und Sängerbund 1873 e.V. in Mannheim-Käfertal.

Beide Gründungsvereine zählten zu den ältesten Vereinen von Mannheim-Käfertal. Durch Konzerte und Konzertreisen, Rundfunkaufnahmen und Auftritte bei den verschiedensten Festlichkeiten wurden die Chöre der beiden Vereine weit

über Mannheim hinaus bekannt und erhielten höchste Auszeichnungen und Leistungspreise. Darunter sind so seltene Ehrungen wie die „Hans-Jakob-Christoffel-von-Grimmelshausen-Plakette“ der Stadt Oberkirch und die „Schillerplakette“ der Stadt Mannheim. Das Chorrepertoire ist weit gestreut und umfasst weltliche und geistliche Gestängestücke.

Dirigent ist seit über 25 Jahren – mit kurzer Unterbrechung – Ehrenchordirektor Dietrich Edinger. Highlights wa-

ren u.a. die beiden großen Chorgalas im ausverkauften Rosengarten, die alljährlichen Auftritte auf der Seebühne im Luisenpark oder Herzogenriedpark in Mannheim sowie die vielen Konzertreisen im In- und Ausland.

Chorvereinigung und Liederhalle Mannheim sind seit 2013 auf Initiative von Dietrich Edinger eine Kooperation zum gemeinsamen Singen eingegangen und derzeit mit über 50 Aktiven wohl der noch größte Männerchor im Sängerkreis Mannheim.

Besondere Ehrung - 40 Jahre Kindergottesdienst

1982 wurde Dorothee Herres von der damaligen Kindergottesdienstleiterin Frau Eymann gefragt, ob sie sie nicht im Kindergottesdienst unterstützen wolle. Dorothee sagte damals zu und aus dieser Zusage sind mittlerweile 40 Jahre geworden.

In dieser Zeit hat Dorothee viele Kinder aus Alsenbrück-Langmeil begleitet und ihnen von Gott und Jesus erzählt. Viele Krippenspiele wurden in all den Jahren einstudiert und Ausflüge unternommen. Zu den besonderen Highlights zählen vor allem die beiden Musicalaufführungen. Auch das aktuelle Mitarbeiterteam hat Dorothee maßgeblich mitgeprägt. Drei der momentanen Mitarbeiter haben

bereits selbst als Kinder den Kindergottesdienst besucht und sind anschließend ins Mitarbeiterteam gewechselt, wo sie viel von Dorothee lernen durften und es bis heute noch dürfen.

40 Jahre Kindergottesdienst - das musste natürlich auch gefeiert werden. Deshalb wurde Dorothee während der Kirche Kunterbunt mit einem kleinen Geschenk überrascht und anschließend gesegnet.

Liebe Dorothee, wir sagen vielen Dank für dein Engagement in all den Jahren und bedanken uns dafür, dass du Kinder spüren lässt, dass Gott sie unendlich liebt!



Bild von Steffi Graf

Auferstehungsgottesdienst 2023

Ein Beitrag und Fotos von Herr Friedrich Schwarzer

Wie schon in der Ausgabe 2/2023 angekündigt, trafen sich an diesem Ostersonntag früh die vier Schwestergemeinden zahlreich auf dem Friedhof in Breunigweiler, um die Auferstehung Jesu Christi feierlich mit einem Gottesdienst zu begehen. Unsere Lieder, begleitet vom Tenorhorn, gespielt von

Herrn Paul Türoff, gaben dem höchsten Fest unseres Glaubens Freude und Glanz, auch wenn der Sonnenaufgang selbst etwas von Wolken verhangen war.

Anschließend verweilten wir noch lange zusammen in der Gemeindehalle bei einem Osterfrühstück.



Rückblick auf die Konfirmation



**In Alsenbrück wurden
am 2. April im Gottesdienst
konfirmiert:**

Gregor Stammler
Erika Heinrich
Mia Scheller, Lara Peeck
Mia Maekelborger
Marie Maekelborger
Ronka Albus (Münchweiler)
und Amelie Ehresmann.

Umsetzung des Gesetzes zur effizienteren Nutzung kirchlicher Gebäude

Ein Beitrag von Friedrich Schwarzer

Dieses Gesetz wurde von der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) im Amtsblatt 6/22 veröffentlicht und ergänzt im 7/22. Es hat folgende Zielsetzungen

- bis 2035 mind. 30% Reduzierung der Kosten mit kirchlichen Gebäuden (Betriebskosten und Instandhaltungsbedarf).
- bis 2035 90 % Reduzierung der Treibhausgasemissionen dieser Räume.

Die genannten Ansatzpunkte (Aufgabe von Gebäuden, Umnutzung, gemeinsame Nutzung, energetische Sanierung, Fremdnutzung, Vermietung, Übertragung der Trägerschaft, Übernahme des Bauunterhalts durch Dritte, etc.) fordern von den Kirchengemeinden ziemlich dra-

stische Maßnahmen. Das Presbyterium der Prot. Kirchengemeinde Breunigweiler hat sich erste Gedanken dazu gemacht und auch schon ein paar Schritte unternommen. Mit der Kirche selbst und einem Kirchenraum, der von der Gemeinde in der Dorfgemeinschaftshalle zur Verfügung gestellt ist, kann an Lokaltäten kaum reduziert werden, aber die Betriebskosten wurden genau analysiert. Die elektrische Heizung der Kirche, installiert in 1975, ist mit jährlich rund 4.100 kWh schon ein großer Stromfresser. Die Kirchenbeleuchtung selbst kommt mit jährlich rund 710 kWh dazu. Die Heizung wird regelmäßig von einem Fachbetrieb gewartet. Auch wurde die damalige Herstellerfirma um eine Beurteilung gebeten mit dem Ergebnis, dass die Anlage funktionell und mit ihren Verbrauchswerten noch zeitgemäß ist. Also

wurde beschlossen die Raumtemperatur während der Gottesdienste stark zurückzufahren und auch in den anderen Zeiten Stromverbrauch, Temperatur und Luftfeuchtigkeit zu überwachen, um einerseits zu sparen, andererseits aber die Orgelfunktionalität nicht zu gefährden. Was die Kirchenbeleuchtung betrifft, wurden sämtliche vorhandenen Leuchtkörper (konventionelle Glühlampen, Halogenstäbe und Neonleucht-röhren) auf LED-Leuchtkörper umgestellt. Den relativ bescheidenen Kosten für die neuen LED-Mittel von etwas über € 100 steht eine erstaunliche Reduzierung der Anschlussleistung von 2.140W auf 84 W gegenüber.

Natürlich wird das Presbyterium weiterhin ein wachsames Auge auf die effiziente Nutzung unserer Räumlichkeiten beibehalten.

Rückblick: Weltgebetstag der Frauen - Glaube bewegt

In diesem Jahr haben Frauen aus Taiwan den Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen vorbereitet. In allen unseren 4 Kirchengemeinden wurde er am 3. bzw. 5. März in ökumenischer Tradition gefeiert. Die Räumlichkeiten waren festlich geschmückt und die Besucherinnen und Besucher mit einem fröhlichen „Ping An“ begrüßt: Frieden sei mit euch! In den Gottesdiensten wurde zuerst das Land Taiwan

vorge stellt und auch auf den Konflikt mit China hingewiesen. Das große Thema der gastgebenden Frauen Taiwans war: Glaube bewegt. Frauen haben erzählt, wie sie zum Glauben gefunden haben. Sie erzählten von ihrem Kampf für das Recht auf Bildung, ihrem Einsatz für Umweltschutz und die Ureinwohner Taiwans sowie gegen sexuellen Missbrauch und den Einsatz für Kranke in der Corona Zeit. Für sie ist

der Einsatz für Demokratie, Frieden und Frauenrechte sehr wichtig. Die vier Kirchengemeinden freuen sich sehr, dass die Gottesdienste gut besucht wurden. Die Kollekten gehen auch in diesem Jahr an verschiedene Projekte, die von der Weltgebetstagskomitee unterstützt werden. Wir bedanken uns bei allen Besucherinnen und Besuchern und hoffen, dass sie im nächsten Jahr wieder kommen.



In Erinnerung an Jörn Wilhelm, Pfarrer in Imsbach / Alsenbrück-Langmeil

Jörn Wilhelm war von August 1999 bis zu seiner Pensionierung 2004 Pfarrer in der Kirchengemeinde Imsbach/Alsenbrück-Langmeil. Im Alter von 78 Jahren ist Jörn Wilhelm jetzt verstorben. Gemeinsam mit seiner zweiten Ehefrau Gisela lebte er bis zu seinem Tod in Steinbach am Donnersberg.

Bis er sich am Fuße des Donnersbergs zur Ruhe setzte, durchlebte Jörn Wilhelm (Jahrgang 1944) bewegte Jahrzehnte, die er in drei Büchern als „Erinnerungen eines Landpfarrers“ festgehalten hat:

In Band I „Wildenten sah ich fliegen“ beschreibt er seine Kindheit, er war ein Junge von der Waterkant: Die Flucht vor den Kriegswirren, die ihn an viele Orte führte und die Nachkriegszeit, in der er in Hamburg Abitur machte. Band II „Mit ausgebreiteten Flügeln“ handelt vom Theologiestudium in Erlangen und Heidelberg und von den ersten Amtsjahren. Dieser zweite Erzählband endet mit dem Jahr 1972 und der Ernennung zum Pfarrer in Göllheim und damit zum „Eintritt“ in die Nordpfalz. Diese Zeit beschreibt er in Band III „Landung im Schatten des Donnersberges“.

Nach dem Vikariat in Ludwigshafen-Oggersheim trat Jörn Wilhelm seine erste Pfarrstelle in Göllheim an. Mit seinem Dienstantritt in Göllheim verband er die Euphorie und Aufbruchstimmung eines jeden Neuanfangs; er hatte viele Ideen, wie er Kirchen – und Gemeindearbeit an seiner ersten Wirkungsstätte ausgestalten wollte. Doch nicht alle Ideen stießen auf Wohlwollen. Vor allem die etablierte Generation wollte die „Sturm und Drang-Phase“ des jungen Pfarrers als beendet sehen. Doch der Zeitgeist ließ sich nicht aufhalten. Die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts waren links, sozialistisch, waren Aufbruch. Die Jugend lechzte danach und ihr neuer Pfarrer konnte diese Sehnsucht befriedigen. Er erfreute sich an den

neugierigen, wissbegierigen Jugendlichen. Wilhelm investierte viel Zeit in die Jugendarbeit, schaffte die Prüffragen bei der Konfirmation ab, diskutierte in den Konfirmandenfreizeiten neben kirchlichen Inhalten auch viele gesellschaftspolitische Themen jener Tage, die die Jugend interessierte: Atomkraftwerke, kalter Krieg und Abrüstung, Friedensarbeit – für Jörn Wilhelm sehr gewichtige Anliegen.

Die Arbeit mit jungen Menschen war ihm immer vorrangig. Auch deshalb wechselte er 1989 an die Berufsschule nach Kaiserslautern, wo er 10 Jahre Religionsunterricht gegeben hat. Für die Friseure, Kfz-Mechaniker, Gas- und Wasserinstallateure, Modellbauer und – seine Lieblingsklasse – die Goldschmiede. Mit den drängenden gesellschaftlichen Themen konnte er bei den Schülern punkten. Die Härte der gesellschaftlichen Wirklichkeit holte ihn bei den Besuchen bei Schülern aus sog. Problemvierteln wieder ein. Bedrückend waren auch damals schon die Rechtsradikalen an der Schule. Engagiert ging Wilhelm gegen ihre Haltung, den „geistigen Unrat“, wie er ihn betitelte, vor.

1999 bewarb er sich erneut als Landpfarrer, wie er sich selbst gerne bezeichnete. Fortan war Imsbach am Donnersberg mit Alsenbrück-Langmeil die neue Wirkungsstätte. Die Amtsführungsgeschäfte begannen mit Renovierungsarbeiten. Die Kirche in Imsbach hatte es innen und außen nötig. So waren auch die letzten sechs aktiven Berufsjahre für Wilhelm alles andere als ruhig. Auf seine Initiative hin wurde ein immerwährender Kirchenkalender über die Emporenmalerei in Imsbach – mit Gedichten der Langmeiler Lyrikerin Minnie Maria Rembe – zusammengestellt und diente als Finanzie-



rungsunterstützung des Großprojektes. (Beim Pfarramt sind noch Exemplare dieses Kalenders erhältlich.) In Imsbach, dem Bergmannsdörfchen mit dem regem Vereinsleben, etablierte sich unter Wilhelms Regie das bis heute gefeierte Pfarrgartenfest, das buchstäblich einer „Schnapsidee“ in der Kneipe entsprang oder der ökumenische Gottesdienst mit den Jägern am Pfingstmontag in der besonderen Atmosphäre des Langenthals.

In seiner theologischen Arbeit wurde Jörn Wilhelm mehrfach angegangen. Gerade zu Beginn seiner Pfarrersjahre wurde er oft für seine Predigten kritisiert. Sie seien zu politisch und gesellschaftskritisch. Seine klaren und eindeutigen Worte fanden vielerorts aber auch sehr dankbare Zuhörer.

Jörn Wilhelm war ein streitbarer Pfarrer, euphorischer Prediger und überzeugter Pazifist.

Es verwundert folglich nicht, wenn er als seine Lieblingsbibelstelle die Bergpredigt (Matthäus Kapitel 5-7) oder auch die alttestamentarische Vorversion beim Propheten Jesaja, Kapitel 2: „Schwerter zu Pflugscharen“ nannte.

Er hat in seinen aktiven Berufsjahren Spuren hinterlassen und so manches Samenkorn gelegt. So ist es nicht verwunderlich, dass zwei „seiner“ Jugendlichen auch beruflich in seine Fußstapfen traten und Pfarrer geworden sind.

„Gottesdienst mal anders“ am 01. Mai 2023 in Breunigweiler

Nach der Zwangspause wegen Corona wurde diese Gottesdienstreihe wieder aufgenommen. Wir feiern sie gemeinsam als Kirchengemeinden Alsenbrück-Langmeil, Breunigweiler – Imsbach –

stoph Stumpf verstand es, unsere kleine Orgel wie das Instrument einer großen Pfarrkirche klingen zu lassen.

Herr Pfarrer i. R. Hans-Martin Heins, der den Gottesdienst leitete, verglich in

erinnern, dass das Leben, genauso wie ein Haus, ein festes Fundament braucht. Geld, Beziehungen... sind nur vergleichbar mit der schönen Inneneinrichtung. Das Fundament, das Gott uns gibt, ist die



Von den eingenommenen Spenden wurde eine Hälfte an die Tafel in Kirchheimbolanden abgegeben (Bild) und eine Hälfte zur Abdeckung der Aufwendungen genutzt.

Sippersfeld. Am 01. Mai 2023 startete Breunigweiler wieder, diesmal mit dem Thema „Krisen bewältigen“.

Die zahlreichen Besucher erlebten eine intensive Behandlung des Themas mit Beispielen echter, gelebter Krisen, mutig vorgetragen von Gemeindegliedern. Stephan Höning sang beeindruckend das Lied Nr. 372 „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ und erklärte die schicksalhafte Entstehungsgeschichte. Sonja Osterwinter-Hlywa stellte mit der deutschen Fassung von Ralph McTells Lied „Streets of London“ die Probleme der Durchschnittsbürger denen der obdachlosen, einsamen, alten und vergessenen Mitglieder der Gesellschaft gegenüber. Chri-

seiner Predigt die Entstehung einer Krise, ausgehend von der Stabilität der vier Beine eines Stuhles, auf dem wir sitzen und von dem ein Bein zunächst etwas wackelt. Wenn ein Bein bricht, kommt oft bald das zweite in Schwierigkeiten und so entsteht die Krisenkette, die Gesundheit – Beruf – Geld – Beziehungen – und vieles mehr erreicht. Dann kann uns das in tiefe Lebenskrisen stürzen mit physischen und seelischen Krankheiten, bis hin zu Depressionen und Selbstmordgedanken.

Hilft hier der Glaube an Jesus? Wenn wir dann zu Gott beten, macht er uns prompt alles wieder heil? Warum Gott manchmal hilft und manchmal nicht, werden wir nie verstehen. Aber wir sollen uns

Orientierung an Jesus.

- Wenn wir in Krisen weder Weg, noch Ziel finden, ist Jesus der Fixpunkt, auf den wir zusteuern.
- Sein Wort, vor allem seine Zusagen, die wir zahlreich in den Evangelien finden, sind die Kraftquelle.
- Unser Vertrauen, dass sein Wort gut und wahr und er bei uns ist, ist stärker als jeder Sturm des Lebens.
- Kleine, feste Schritte im Vertrauen auf ihn, sind der Weg aus der Krise.

Der Kirchenchor aus Dannenfels schloss mit dem Lied „Meine Hoffnung, meine Freude“ und die Hoffnung bleibt, dass dieser „ganz andere Gottesdienst“ den Menschen zum Segen wird.

Klaus Schneider – ein Mensch mit vielen Talenten

Autorin: Helena Gomes Oester



Am 01. Februar 2006 stellte der Imsbacher Bürger Klaus Schneider für die protestantische Gemeinde „seine Gaben und Talente“ zur Verfügung, so Pfarrer Matthias Maupai in seiner Dankesrede am Sonntag, den 30. April 2023 in der evangelischen Kirche in Imsbach. Klaus Schneiders handwerkliches Geschick, so Maupai weiter, war herausragend und dies fände man selten. Auch Presbyterin Birgit Lommel bestätigte in ihrer Ansprache, dass zum Kirchendienst viel gehöre und dass das gesamte Presbyterium seit seinem Amtsende am 31.01.2023 dies nun selbst feststellen muss. Auf den Tag genau vor 17 Jahren, hat Klaus Schneider das Glockenläuten, die Gottesdienst Vor- und Nachbereitung, das Kirchengebäude, den Aufgang und den anliegenden Bürgersteig gesäubert, bei Hochzeiten und Trauerfeiern notwendige Vorbereitungen getroffen, das Pfarrhaus gestrichen, Ausbesserungen von

Schäden an den Gebäuden vorgenommen und unvergessen die Mitbegründung und weitere Organisation des Pfarrgartenfestes. Klaus Schneider, der am 09. Dezember 2022 seinen 80. Geburtstag feierte, hat es gern gemacht. Auf die Frage was er in seiner Tätigkeit am schönsten fand, muss er nicht lange nachdenken. „Am liebsten bin ich gerne in die noch leere Kirche gegangen und habe dann in Ruhe alles vorbereitet.“, erzählt er. Beim anschließenden Sektempfang schwelgten alle in gemeinsame Erinnerungen. Zur Urkunde erhielt Klaus Schneider vom Presbyterium ein Gemälde der Imsbacher Kirche und Pfarrer Maupai lud ihn zu einem gemeinsamen Essen ein. Das Presbyterium aus Imsbach und Pfarrer Maupai bedanken sich bei Herrn Schneider für seine langjährigen vielfältigen Dienste und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute.

„In alten Akten geblättert“

1888

Hier hatte während des Winters die aufgestellte Kirchenheizung einen etwas zahlreicheren Kirchenbesuch zur Folge. Das kirchliche Almosen hat sich um 20,- Mark gemehrt. Die Beisteuer zu den Liebeswerken [Anm. d. Verf.: Hier seien zu nennen: Äußere Mission, Gustav-Adolf-Verein, Diakonissenhaus Speyer, Rettungshaus Rockenhausen und die Lutherstiftung] war wie alljährlich willig und ziemlich reichlich. Auch für das Rettungshaus [Zoar] wurden zahlreiche Naturalgaben gespendet.

1889

Am Weihnachtsfest dieses Jahres versuchte der Unterzeichnete [Pfarrer Theodor Culmann] einige Abwechslung in die zahlreichen Predigtgottesdienste zu bringen durch Abhaltung eines liturgischen Gottesdienstes am Abend des 1. Weihnachtstages. Unter dem Schein des Christbaumes und eines der prächtigen Weihnachtstransparente der Firma Kaufmann in Lahr sang die Gemeinde mit sichtlich großer Lust und Freude ihre schönen Weihnachtslieder. Abwechselnd damit wurde die Weihnachtsgeschichte verlesen und die Feier durch Gebet begonnen und geschlossen.

1892

In diesem Jahr wurde ein Paar bloß zivil und nicht kirchlich getraut. Es will sich aber auch noch kirchlich einsegnen lassen, sobald sich die Ehegatten so viel Geld verdient haben, daß sie sich ordentliche Kleider anschaffen können.

Freud und Leid

in unseren Kirchengemeinden

Getauft wurden:

Felix Leitsbach am 19. März 2023
in Alsenbrück-Langmeil

Ronja Albus am 2. April 2023
in Alsenbrück-Langmeil

Lia Emig am 10. April 2023
in Sippersfeld

Emilio Destro am 23. April 2023
in Sippersfeld

Filippo Destro am 23. April 2023
in Sippersfeld

Leni Florschütz am 30. April 2023
in Imsbach

Ida Florschütz am 30. April 2023
in Imsbach

Getraut wurden:

In den vergangenen Monaten
fanden keine Hochzeiten statt.

Beerdigt wurden:

Günter Schmidt, 84 Jahre
am 23. Februar 2023 in Imsbach
Anni Blasius, geb. Wasem, 89 Jahre,
am 28. Februar 2023 in Imsbach
Erich Zimmermann, 78 Jahre,
am 7. März 2023 in Sippersfeld
Hans Schneiker, 74 Jahre, am
30. März 2023 in Alsenbrück-Langmeil
Gertrud Worster, geb. Böhmer,
80 Jahre, am 20. April 2023
in Alsenbrück-Langmeil
Cornelia Dumont, 74 Jahre,
am 21. April 2023 in Sippersfeld

ANKÜNDIGUNG

Minna Maria Rembe

Die Königin der AlsenzAuen Gedichte

Neue Cranach Presse / Kronach
**Buchvorstellung am Sonntag,
den 18. Juni 2023 um 17:00 Uhr**
in der prot. Kirche zu Alsenbrück
Orgel: Dominik Keller
Vorlesende: Ruprecht Beuter,
Minna Maria Rembe

Geburtstage in unseren Gemeinden

Juni

Ernst Heiler	Sippersfeld	86 Jahre am 2.6.
Walter Fehl	Alsenbrück	81 Jahre am 3.6.
Annemarie Geißler	Breunigweiler	72 Jahre am 5.6.
Walter Schneickert	Langmeil	94 Jahre am 6.6.
Helga Klemmer	Falkenstein	72 Jahre am 6.6.
Ina Zaft	Imsbach	82 Jahre am 7.6.
Wolfgang Schroth	Sippersfeld	70 Jahre am 7.6.
Bruno Dech	Sippersfeld	73 Jahre am 8.6.
Horst Linn	Sippersfeld	87 Jahre am 10.6.
Christa Krippner	Sippersfeld	83 Jahre am 13.6.
Gerhard Windecker	Sippersfeld	83 Jahre am 15.6.
Christine Kirch	Langmeil	74 Jahre am 15.6.
Ingrid Neu	Langmeil	74 Jahre am 15.6.
Walter Krippner	Sippersfeld	83 Jahre am 16.6.
Manfred Weick	Breunigweiler	73 Jahre am 16.6.
Hedwig Burgdörfer	Breunigweiler	71 Jahre am 16.6.
Helga Gros	Imsbach	84 Jahre am 17.6.
Armin Deutsche	Breunigweiler	78 Jahre am 17.6.
Ilona Schläfer	Sippersfeld	70 Jahre am 17.6.
Adelia Kosbar	Langmeil	90 Jahre am 19.6.
Walter Krauß	Sippersfeld	83 Jahre am 19.6.
Maria Krieger	Breunigweiler	73 Jahre am 19.6.
Margit Hahn	Sippersfeld	74 Jahre am 20.6.
Volker Schädel	Imsbach	74 Jahre am 21.6.
Gisela Heiler	Sippersfeld	85 Jahre am 21.6.
Ursela Lummel	Sippersfeld	74 Jahre am 21.6.
Brunhilde Götz-Kolb	Sippersfeld	71 Jahre am 29.6.

Juli

Erika Müller	Sippersfeld	79 Jahre am 3.7.
Ingrid Schrick	Sippersfeld	70 Jahre am 3.7.
Karl-Heinz Vatter	Sippersfeld	80 Jahre am 6.7.
Horst Bernhardt	Breunigweiler	82 Jahre am 10.7.
Beate Theis	Langmeil	70 Jahre am 10.7.
Harald Schenk	Breunigweiler	79 Jahre am 12.7.
Bernhard Scholl	Sippersfeld	84 Jahre am 14.7.
Erika Müller	Langmeil	85 Jahre am 14.7.
Hannelore Wasem	Langmeil	81 Jahre am 14.7.
Walter Gros	Imsbach	80 Jahre am 14.7.
Hermann Bechberger	Sippersfeld	72 Jahre am 14.7.
Erich Welker	Imsbach	73 Jahre am 15.7.
Hans Harald Kapp	Sippersfeld	74 Jahre am 15.7.
Ute Linn	Sippersfeld	78 Jahre am 16.7.
Ingrid Staab	Imsbach	74 Jahre am 16.7.
Volker Mertens	Sippersfeld	70 Jahre am 16.7.
Walter Schläfer	Sippersfeld	82 Jahre am 18.7.
Alwine Molter	Göllheim	93 Jahre am 19.7.
Margarete Grabow	Imsbach	75 Jahre am 20.7.
Heinrich Jung	Alsenbrück	79 Jahre am 24.7.
Edgar Geißler	Breunigweiler	77 Jahre am 24.7.
Ilona Holderied	Winnweiler	77 Jahre am 24.7.
Rudolf Kafitz	Imsbach	81 Jahre am 25.7.
Anita Scholl	Sippersfeld	83 Jahre am 27.7.

Juli

Ina Beckmann-Gabel	Imsbach	87 Jahre am 28.7.
Gudrun Schwarzer	Breunigweiler	81 Jahre am 28.7.
Frieda Bertram	Sippersfeld	75 Jahre am 28.7.
Karin Brühmüller	Imsbach	78 Jahre am 29.7.
Karl-Heinz Benner	Langmeil	71 Jahre am 30.7.
Waltraud Baab	Sippersfeld	83 Jahre am 31.7.
Gerhard Theobald	Imsbach	82 Jahre am 31.7.

August

Gerd Haffner	Langmeil	74 Jahre am 2.8.
Ottmar Kolb	Sippersfeld	73 Jahre am 2.8.
Ingrid Langer	Kirchheimbolanden	90 Jahre am 3.8.
Käthe Leitsbach	Alsenbrück	88 Jahre am 4.8.
Klaus Frick	Langmeil	81 Jahre am 4.8.
Erika Scholl	Sippersfeld	84 Jahre am 4.8.
Heidrun Mayr	Langmeil	73 Jahre am 5.8.
Hans-Joachim Dabrowski	Imsbach	76 Jahre am 5.8.
Selma Rauth	Sippersfeld	81 Jahre am 6.8.
Christa Schlarp	Sippersfeld	76 Jahre am 6.8.
Hugh Crawford	Langmeil	77 Jahre am 7.8.
Helmut Fischer	Langmeil	75 Jahre am 7.8.
Ruth Schneider	Imsbach	89 Jahre am 8.8.
Waltraud Fuhr	Sippersfeld	74 Jahre am 8.8.
Gerlinde Kompter	Langmeil	84 Jahre am 10.8.
Jutta Morgan	Sippersfeld	81 Jahre am 11.8.
Kurt Roos	Breunigweiler	74 Jahre am 11.8.
Rudolf Kolb	Sippersfeld	75 Jahre am 16.8.
Erhard Meng	Alsenbrück	79 Jahre am 16.8.
Inge Müller	Breunigweiler	85 Jahre am 18.8.
Irmgard Scholl	Sippersfeld	86 Jahre am 18.8.
Helmut Burgdörfer	Breunigweiler	74 Jahre am 19.8.
Ulrich Dittrich	Sippersfeld	85 Jahre am 22.8.
Helma Stier	Langmeil	82 Jahre am 25.8.
Katharina Fehl	Alsenbrück	77 Jahre am 26.8.
Ilse Heim	Sippersfeld	74 Jahre am 26.8.
Karl Schön	Imsbach	72 Jahre am 30.8.
Alma Obenauer	Imsbach	93 Jahre am 31.8.



Termine und Bekanntmachungen

Die Bücherei Imsbach ist umgezogen

Die Bücherei befindet sich nun in der Gienanthstraße 36 im ehemaligen Bürgermeisterbüro. Die Bücherei in Imsbach ist jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet. Zu dieser Zeit hat auch das Repaircafe geöffnet. Bei Fragen kann man sich gerne an Frau Helena Gomez Öster wenden (Tel: 06302 / 982558).

Präparandenunterricht

Die Präparanden treffen sich am Donnerstag, 15. Juni, 29. Juni und 13. Juli, jeweils um 17 Uhr in der Prot. Kirche Sippersfeld.

Anmeldung neue Präparanden

Eltern können ihre Kinder zur Konfirmation im Jahr 2025 anmelden: Am Dienstag, 12. September um 18 Uhr im Prot. Gemeindehaus Imsbach (für die neuen Präparanden aus Imsbach und Alsenbrück-Langmeil) und am Donnerstag, 14. September um 18 Uhr in der Prot. Kirche in Sippersfeld (für die neuen Präparanden aus Sippersfeld und Breunigweiler).

Seniorenkreis Imsbach

Am Mittwoch, 14. Juni um 16:00 Uhr ist ein gemeinsames Abendessen beim „Eisernen Mann“ in Imsbach, anschließend ist Sommerpause.

Seniorenkreis Sippersfeld

Wir möchten gerne unseren Seniorenkreis wieder starten und suchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen die Leitung und Organisation der Seniorennachmittage Freude bereitet. Wer gerne bei der Neugründung des Seniorenkreises mitmachen möchte, melde sich bitte beim Presbyterium oder bei Pfarrer Maupai.

Juni

Sonntag, 04.06.23

Trinitatis

10:00 Uhr Alsenbrück: Silberne Konfirmation mit Abendmahl
(Pfarrer Matthias Maupai)
10:00 Uhr Imsbach: Ökum. Gottesdienst zur Einweihung des Anbaus
bei der Freiwilligen Feuerwehr Imsbach
(Gemeindereferentin i. R. Gabriele Heinz und Lektor Gerd Buhrmann)

Sonntag, 11.06.23

1. Sonntag n. Trin.

09:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Harald Dröge)
10:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Harald Dröge)

Sonntag, 18.06.22

2. Sonntag n. Trin.

09:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)
10:00 Uhr Imsbach: Ökum. Gottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum
des Fanfarenzugs Imsbach in der Gemeindehalle
(Lektor Klaus Schaubel und Pfarrer Matthias Maupai)

Samstag, 24.06.23

14:00 Uhr Breunigweiler mit drei Taufen (Pfarrer Maupai)

Sonntag, 25.06.23

3. Sonntag n. Trin.

10:30 Uhr Sippersfeld mit Taufe (Pfarrer Matthias Maupai)

Juli

Sonntag, 02.07.23

4. Sonntag n. Trin.

10:00 Uhr Alsenbrück (Dekan i. R. Michael Pernt-Weigel)
10:00 Uhr Imsbach: Jubelkonfirmation mit Abendmahl
(Pfarrer Matthias Maupai)

Sonntag, 09.07.23

5. Sonntag n. Trin.

09:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)
10:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)

Sonntag, 16.07.23

6. Sonntag n. Trin.

10:00 Uhr Imsbach: Gottesdienst mal anders:
Gottesdienst-Matinee: Songs of Spirit, Gospels, Klassik – mit den Chören
Chorvereinigung MGV Eintracht 1863 / Sängerbund 1873 e. V.
Mannheim-Käfertal Liederhalle Mannheim (Chordirektor: Dietrich Edinger)

Sonntag, 23.07.23

7. Sonntag n. Trin.

09:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
10:30 Uhr Sippersfeld mit Taufe (Pfarrer Matthias Maupai)

Sonntag, 30.07.23

8. Sonntag n. Trin.

09:00 Uhr Imsbach (Pfarrer Harald Dröge)
10:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Harald Dröge)

August

Sonntag, 06.08.23

9. Sonntag n. Trin.

09:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Harald Dröge)
10:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Harald Dröge)

Sonntag, 13.08.23

10. Sonntag n. Trin.

09:00 Uhr Alsenbrück (Prädikant Ralf Groger)
10:00 Uhr Imsbach (Prädikant Ralf Groger)

Sonntag, 20.08.23

11. Sonntag n. Trin.

09:30 Uhr Breunigweiler (Pfarrer Matthias Maupai)
10:30 Uhr Sippersfeld (Pfarrer Matthias Maupai)

Sonntag, 27.08.23

12. Sonntag n. Trin.

09:00 Uhr Imsbach (Pfarrer Matthias Maupai)
10:00 Uhr Alsenbrück (Pfarrer Matthias Maupai)